

Theodoros Gavras  
Stadtrat

Christine Strobl  
Stadträtin

Dr. Ingrid Anker  
Stadträtin

Haimo Liebich  
Stadtrat



Herrn  
Oberbürgermeister  
Christian Ude

Rathaus

München, 20.03.001  
Betriebsfrefei.doc

## **Betriebsvereinbarung gegen Fremdenfeindlichkeit in allen städtischen Betrieben und in der Verwaltung**

### **A N T R A G:**

Die Landeshauptstadt München (Personal- und Organisationsreferat) und der Gesamtpersonalrat beschließen eine Betriebsvereinbarung nach dem Vorbild der Konzernbetriebsvereinbarung der Deutschen Bahn AG, mit deren Hilfe gegen Fremdenfeindlichkeit und antidemokratische Tendenzen vorgegangen werden kann und Chancengleichheit sichergestellt werden soll.

#### **Begründung:**

Die am 20. September 2000 zwischen dem Vorstand und dem Konzernbetriebsrat der Deutschen Bahn AG abgeschlossene Konzernbetriebsvereinbarung hat im Wesentlichen zum Inhalt, die in unterschiedlichen Formen auftretende Fremdenfeindlichkeit und Erscheinungsformen des Rassismus zu unterbinden sowie für alle Beschäftigten des Unternehmens eine Chancengleichheit sicherzustellen. Diese Vorgaben beschränken sich nicht nur auf den Umgang der Belegschaft untereinander, sondern beziehen sich auch auf das Verhalten gegenüber Kunden.

Eine dem Inhalt nach vergleichbare Betriebsvereinbarung für alle städtischen Betriebe und für die Verwaltung ist unter anderem insbesondere aus präventiven Gründen erforderlich.

gez.  
Theodoros Gavras  
Stadtrat

gez.  
Christine Strobl  
Stadträtin

gez.  
Dr. Ingrid Anker  
Stadträtin

gez.  
Haimo Liebich  
Stadtrat